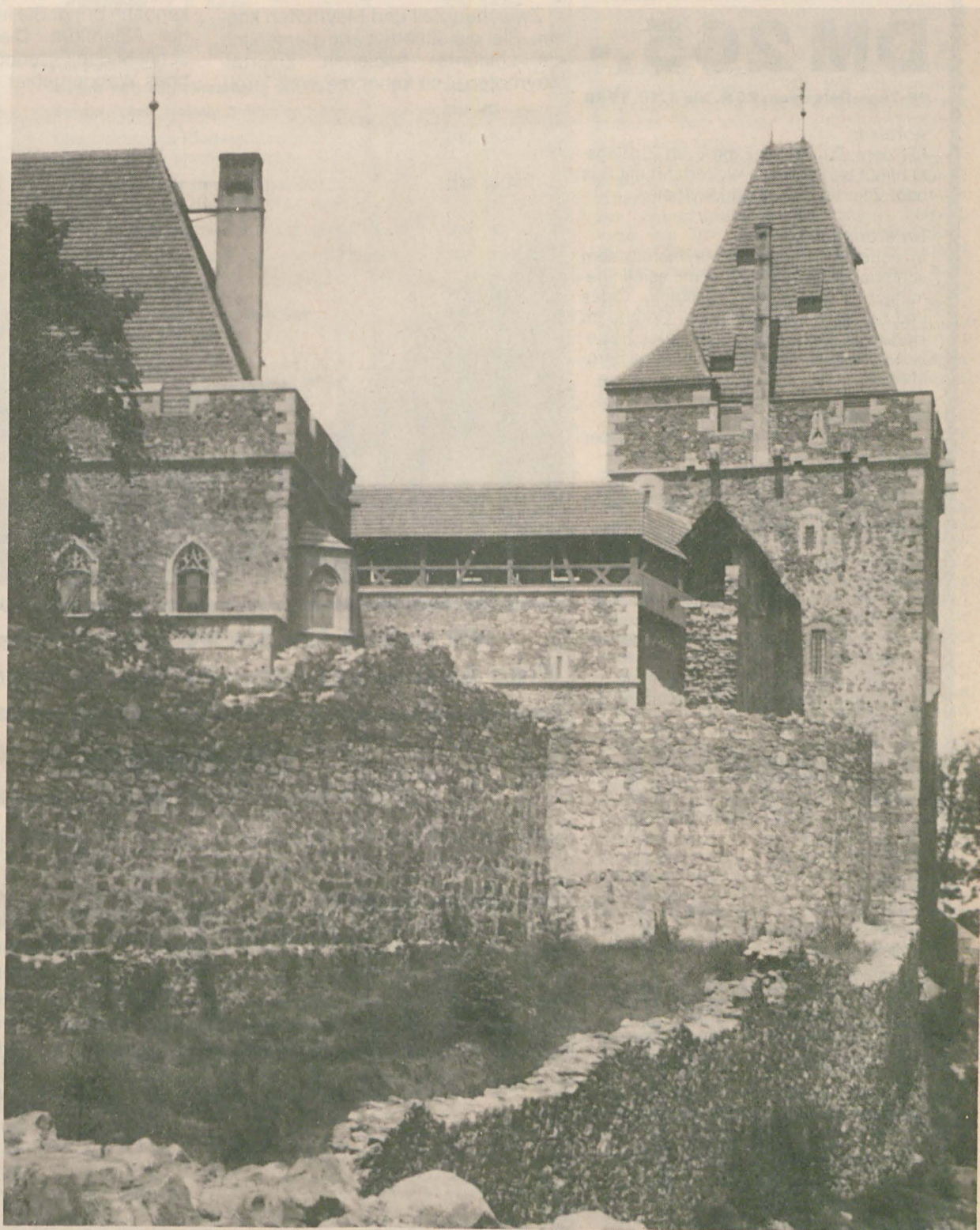


Goldberg-Haynaüer

H 3309 E

Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schönau a. K. Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen des Heimatkreis-Vertrauensmannes
HERAUSGEBER U. VERLEGER: H.-D. BITTKAU HANNOVER
POSTANSCHRIFT: POSTFACH 21, 3000 HANNOVER 68



8 31. Jahrgang
15. Aug. 1980

Die Gröditzburg

(Foto Archiv)

Unsere Leser-Treuefahrt nach Mayrhofen / Zillertal

Wir fahren im Herbst ins Zillertal, leider nicht nach Zillerthal-Erdmannsdorf i. Rsgb., sondern nach Tirol.

Das den „Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten“ angegliederte Reisebüro der MAZ bietet diese einmalige Treuereise schon ab

DM 265,-

10-Tage-Reise vom 26.9. bis 5.10. 1980

Anreise:

Mit dem TUI-Ferien-Expres ab Zustiegsbahnhof bis Jenbach. Weiterfahrt mit Bus oder Zillertalbahn nach Mayrhofen.

Unterbringung:

In netten Pensionen in Mayrhofen, dem schmucken Ort im Zillertal mit seinen gemütlichen Gaststuben, schönen Cafés und modernen Sportanlagen. Gerade im Herbst ist das Zillertal ein ideales Reiseziel — auch für Wanderfreunde und Bergsteiger.

Inklusivleistungen:

- ein Frühstück im Abteil während der Hinreise
- ein geführter Ortsrundgang
- eine Busfahrt zum Schlegeis-Stausee mit Willkommenstrunk
- eine Fahrt mit der Zillertaler Hobbybahn von Mayrhofen nach Zell am Ziller und zurück
- ein Busausflug zu den Krimmler Wasserfällen
- für alle Berg- und Wanderfreunde eine geführte Bergwanderung
- Betreuung durch TUI-Reiseleitung
- ein Abendessen im Abteil während der Rückreise

Weitere Programmvorschlage:

(nicht eingeschlossen, zahlbar am Ort)

- Busausflug nach Meran/Südtirol
Preis ca. DM 37,— pro Person

Zustiegstationen:

Hamburg	+ DM 70,- pro Pers.
Hannover	+ DM 60,- pro Pers.
Dortmund, Bochum, Essen, Duisburg	+ DM 40,- pro Pers.
Düsseldorf, Köln, Bonn, Koblenz	+ DM 20,- pro Pers.
Mainz, Frankfurt/M., Darm- stadt, Heidelberg	+ DM 0,- pro Pers.
Stuttgart, Ulm	./. DM 30,- pro Pers.

Sport: Hallenbad, beh. Schwimmbad, Tennis, Minigolf, Golf, Reiten, Kegeln, Fischen.

Unterhaltung: Neu: Großes Veranstaltungshaus. Wald- und Sommerfeste, Heimatabende, Folklore, Tanz, Busausflüge, geführte Wanderungen.

**Mayrhofen, 638 m,
3000 Einwohner**

**Ganz und gar Tirol:
Trachten, gemütliche
Gaststuben und die
Zillertal-Bergbahnen.**

Zwischen Zell und Mayrhofen können Sie die Zillertalbahn persönlich als Lokführer bedienen. Zillertal-Mayrhofen ...so kennt die Welt Tirol!

Und es stimmt: Schöner als hier kann Tirol nimmer werden. Das schmucke Mayrhofen ist fast nur noch für seine Feriengäste da. Mit schönen Cafés, gemütlichen Gaststuben, uralten Unterhaltungsstätten und modernen Sportanlagen. Und mit seinem Wander- und Tourengebiet. Die Penkenbahn bringt Sie in eine Zone seltener Alpenflora. Die Ahornbahn erschließt den Filzenboden als vorzügliches Wandergebiet.



**Wir haben für Sie 40 Plätze reserviert.
Eine Anzahlung von 50 DM pro Person genügt.**

Coupon

Bitte an unten stehende Adresse einsenden!

Hiermit bitte ich um Reservierung von Plätzen für die 10-Tage-Reise nach Zillertal/Mayrhofen zum Preis von DM pro Person

Preise im Doppel:

in Pensionen Kat. B mit Warmwasser/Frühstück	nur DM 265,— pro Pers.
in Pensionen Kat. C mit Warmwasser/Frühstück	nur DM 325,— pro Pers.
in Pensionen Kat. C mit Bad od. Dusche/WC/Frühstück	nur DM 395,— pro Pers.
Pension St. Bernhard mit Warmwasser/Balkon/Frühstück	nur DM 335,— pro Pers.
Pension St. Bernhard mit Dusche/Bad/WC/Balkon/Frühstück	nur DM 395,— pro Pers.
Pension Moigg mit Dusche/Bad/WC/Balkon/Frühstück	nur DM 395,— pro Pers.

Einzelzimmerzuschlag DM 25,— je Woche für Pensionen Kat. C, Pension St. Bernhard mit Warmwasser und Pension Moigg.

Name:

Straße:

PLZ/Wohnort:

Reisebüro der MAZ

Postfach 22 • 3000 Hannover 68 • Telefon 05 11/58 25 58

Buchbestellung

Hiermit bestelle ich:

..... „Das Riesengebirge in 144 Bildern“	DM 25,80
..... „Niederschlesien in 144 Bildern“	DM 25,80
..... „Schlesien“ Bildband von Hans Niekrawitz	DM 38,—
..... „Die Knoblauchschieme“ v. Barbara Strehblow	DM 14,80
..... „Schlesien“ Bildband von Hans Niekrawitz	DM 38,—
..... „Höhen und Tiefen“ v. Hanna Reitsch	DM 29,80
..... „Fliegen — mein Leben“ v. Hanna Reitsch	DM 28,—
..... „Licht fällt auf alle Straßen“ v. Hans Kappler	DM 9,80
..... „Das letzte Märchen“ v. P. Keller	DM 13,80
..... „Waldwinter“ v. P. Keller	DM 13,80
..... „Bergkrach“ v. P. Keller	DM 1,50
..... „Das Märchen von den deutschen Flüssen“ von Paul Keller	DM 1,—
..... 4-Farb-Bild von Hirschberg um 1750	DM 25,—
..... Puzzle-Spiel „Heimat Schlesien“	DM 12,—
..... Übersichtskarte Niederschlesien (Ortsnamen deutsch-polnisch)	DM 5,—
..... „Wie's einst war bei uns daheim“ Erzählungen von Hugo Scholz	DM 13,70
..... „Bergauf und Bergab“ v. Marg. Hampf-Solm	DM 4,—
..... „Sagen vom Rübezahl“, v. Johann d'Oensch	DM 1,80
..... „Lache mit Lommel“	DM 9,80
..... „Große Deutsche aus Schlesien“ von Dr. Herbert Hupka	DM 29,80
..... „Kampf um Schlesien“	DM 29,80
..... „Die Flucht — Niederschlesien 1945“ von Rolf O. Becker	DM 32,—
..... Kampf um Schlesien	DM 29,80
..... Große Schlesienkarte Maßstab 1 : 300 000, Größe ca. 100x137 cm, 6-farbig	DM 11,—
..... Oder Saga, v. Ruth Storm	DM 24,—
..... Kreiskarte Goldberg-Haynau (1:100 000)	DM 5,—
..... „Das Turmgespenst von Goldberg“ von Siegfried Guhl	DM 13,50
..... Mein Ahnenpaß	DM 8,—
..... Liebes altes Lesebuch	DM 28,—
..... Stätten der Erinnerung von Grundmann	DM 32,—
..... Kleine Betteltüre für heimattreue Schlesier	DM 9,90
..... „Die Reise ins Schlesierland mit Wilhelm Menzel“	DM 28,—
..... „Sonntags Schlesisches Himmelreich“ von Christian Opitz	DM 36,—
..... Kreiskarte Goldberg-Haynau (1:100 000)	DM 5,—
..... „Das Königliche Seminartheater“ von Paul Keller	DM 1,50
..... „Schlesien — Städte und Landschaften“ von Dr. Hupka	DM 29,80
..... „Odersaga“ von Ruth Storm	DM 24,—
..... „Schlesische Miniaturen“ von Fedor Sommer	DM 6,80
..... „Die Zillertaler“ von Fedor Sommer	DM 9,80
..... „Schlesien in Farbe“ Bildband von Wolfg. Schwarz	DM 49,—

plus Porto + Verpackung

An den Verlag
Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten
Postfach 21
3000 Hannover 68

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

(Bitte in Druckbuchstaben)

(Unterschrift)

Urlaubswetter

und wie man es nimmt

Eine Betrachtung

Wie gut, daß die Menschen so verschieden sind, beispielsweise auch in ihren Ansichten über das Urlaubswetter.

Da gibt es die Sonnenanbeter. Für sie ist der Urlaub überhaupt dann erst rund und richtig, wenn an jedem Tag die Sonne so heiß scheint, daß sie sich von ihr braten lassen können. Wenn auch der letzte Saft aus ihrer Haut herausgedörmt ist, werden die lieben Nachbarn bestimmt wissen, wie herrlich der Urlaub gewesen ist. Scheint die Sonne einmal nicht, treiben Regen und Sturm die Gäste aus ihren Strandkörben, dann hocken sie verdrossen in ihren engen Quartieren und lassen jeden ihre üble Laune spüren, der ihnen begegnet. Vielleicht bessert sich die abends wieder, wenn sie in einer der zahlreichen Bars in der Nähe der Promenade sitzen und vom geschützten Fensterplatz aus auf die See blicken und miteinander jede Wette eingehen, daß am anderen Tag wieder strahlender Sonnenschein sein muß.

Schwierige Gäste sind auch die Sonnengegner, die vor jedem Strahl der Sonne zittern, den Schatten loben und ihn auch zur unverrückbaren Bedingung machen, wenn sie ihre Urlaubsquartiere bestellen. Diesen Menschen begegnet man vor allem in den mondänen Bädern, in denen man alles behandeln lassen kann, auch ohne daß einem etwas fehlt. Ein richtiger Sonnensommer bringt diese Gäste förmlich zur Raserei. In dunklen Voraussetzungen beschwören sie alle möglichen bösen Folgen für Herbst und Winter und meinen damit nicht nur eine Dürre.

Dann wären da noch die Neunmalklugen zu nennen, nicht eben Weise, eher von einer vertrackten Schläue, die eine Regenversicherung abschließen und jeden Urlaubstag, der ihnen den erwarteten Regen beschert, wie einen Festtag begehen, die sich schon im voraus ausrechnen, wieviel sie bei diesem Urlaub verdient haben werden. Die Verlustseite, die ihnen diese ständige Angst, es möchten doch genügend Sonnentage kommen, vielleicht auch nur gerade soviel Regen fallen, daß die Versicherung nicht einzutreten braucht, ist dabei nicht nur finanziell zu rechnen.

Loben möchte ich mir da schon die Urlauber, die das Wetter eben nehmen, wie es kommt, die es wirklich annehmen. Das sind die Lebenskünstler, die mit sich selbst etwas anzufangen wissen, die noch ein gutes Buch ohne Hast zu Ende lesen können, darüber nachsinnen und das Gelesene tief in sich bewegen, es mit eigenen Erfahrungen vielleicht vergleichen, verwerfen, dankbar wie ein Geschenk empfangen, sich mit ihm auseinandersetzen. Das sind aber auch die anderen, die im Urlaub einmal wieder die Möglichkeit genießen, ein richtiges Gespräch miteinander zu führen, und sei es mit dem Ehepartner. Denn, Hand aufs Herz: Besitzen Sie immer die Muße während der langen, langen Wochen des Arbeitslebens, zu einem guten Gespräch mit Ihrem liebsten Menschen zu kommen?

Lassen Sie es ruhig während Ihres Urlaubs auch einmal regnen und blicken Sie aus dem Fenster Ihres Zimmers hinaus, wie die Tropfen fallen, wie es draußen stürmt und wie die Bäume geschüttelt werden. Schauen Sie den Wolken nach, wie sie sich am Himmel türmen, und zürnen Sie nicht! Setzen Sie sich recht bequem in einen Stuhl, wenn es geht in einen Schaukelstuhl, und lassen Sie, sollte sich doch Mißmut in Ihnen regen, sich wieder besänftigen. Einmal werden Sie erstaunt aufblicken, aus dem Fenster schauen und feststellen, daß der Regen aufgehört hat, und sich daran erinnern, wo es Wege gibt, auf denen man auch nach einem solchen Unwetter gut spazieren gehen kann. Prüfen Sie selbst einmal nach, wie herrlich leicht einem nach solchem Regen der Atem geht, und wie es

draußen in der Natur duftet. Hier und da werden Sie Menschen begegnen, die es gerade so treiben wie Sie. Vielleicht verweilen Sie zu einem kleinen Plausch, weil Sie ja doch keinen längeren Weg mehr vorhaben. Da werden Erfahrungen ausgetauscht, man macht sich gegenseitig auf die kleinen Wunder am Wege aufmerksam und staunt darüber, wie ein einziger Re-

gen die Welt, die wir schauen, verändern kann.

Wissen Sie, es ist mit dem Urlaubswetter eigentlich nicht anders als mit dem Leben überhaupt. Wie wir es annehmen, darauf allein kommt es an, daraus ergibt sich auch, was wir am Ende als unseren ganz persönlichen Ertrag heimtragen.

Hans Bahrs, Schriftsteller



Mach es wie die Sonnenuhr, zähl die heitern Stunden nur! — Malerei an einem Haus im Apennineller Land.
Foto: Hans Bahrs, Hamburg

Zu Besuch bei Eichendorff

Im „Haus der Heimat“, Stuttgart, Schloßstraße 92, vom 10. Juni bis 2. Juli 1980

Eine recht umfangreiche und informative Ausstellung der Landsmannschaft Schlesien, Nieder- und Oberschlesien, Landesgruppe Baden-Württemberg, ist am 10. Juni im „Haus der Heimat“ in Stuttgart eröffnet worden. Sie wurde im Zusammenwirken mit dem Eichendorff-Museum in Wangen/Allgäu möglich, das die Stücke dazu in Form von Handschriften, Erstaussagen, Erinnerungsgegenständen, Bildern, Radierungen, Fotos, Illustrationen, Schriften, Modellen von Lubowitz und dem Haus in Rosen in Köthen sowie vieles andere zur Verfügung stellte. G. Märtsch vom „Haus der Heimat“ konnte zur Eröffnung unter den zahlreichen Gästen Gräfin Witzthum von Eckstädt, Landesvorsitzende der Landsmannschaft Schlesien mit dem gesamten engeren Vorstand, Dr. Brenner, Vorsitzender des deutschen freien Autorenverbandes, Dr. Neumann, Stadtrat für Kulturelles in Stuttgart, sowie die Landsmannschaftvertreter der Danziger, Prof. Dr. Ruhnau, der Pommern, H. Plath, und die Landesreferentin des BdV, Frau Zips, begrüßen. Märtsch dankte dem Ehepaar Köhler für Leihgabe und Gestaltung der Ausstellung, Schriftsteller Walter Reiprich, Heidelberg, für die Bereitschaft, das Einführungsreferat zu halten, das nach Eichendorff-Liedern von R. Schumann, vorgetragen durch die jungen Solisten Catherine Spahlinger-Jaminais, Mezzosopran, und Günther Krehling, Klavier, folgte.

In eindrucksvoller Weise gab Reiprich, mit dem Eichendorff vertraut, einen zwar streiflichtartigen, aber das Wesentliche erfassenden Bericht vom Leben und Werk des landsmännischen Dichters, aus dessen Umwelt und Lebensstationen er seine Entwicklung, seine Haltung, Gesinnung und Bildung charakterisierte. Der große Dichter sei stets ein schlichter sympathischer Mensch gewesen, dessen „Taugenichts“ einem Artikel der namhaften Zeitung „Die Zeit“ zufolge zu den wichtigsten hundert Büchern zähle. Sein Werk wirke nicht nur bis in die Gegenwart, sondern seine Bedeu-

tung wachse weiter, was die Zeitlosigkeit seiner Gedanken beweise. Neben den zum kostbarsten Besitz unseres Volkes gehörenden volklichen Reimen seien seine philosophischen und allgemeinbetrachtenden Aussagen bedeutend. Neben den Romanen, Novellen, Erzählungen und Dramen übersetze er aus dem Spanischen und verfaßte literarhistorische, historische, politische und biographische Schriften, die von aktueller Zeitbezogenheit seien und seine Weltanschauung und Lebenssicht zeitlos machten.

Erst in seinen Studier- und später in seinen Amtssitzen bildete ihn der Verkehr mit den führenden Geistesgrößen seiner Epoche, wie Goethe, Steffens, Brentano, von Arnim, vor allem aber Görres, dann Schlegels, Veit, mit dem er sich dem Kampf gegen Napoleon bei den Lützowern stellte. Im preußischen Staatsdienst in Breslau, Berlin, Danzig und Königsberg schrieb er die No-

vellen und Dramen, so 1823—1826 die welt- anerkannte Meisternovelle vom „Taugenichts“, zu dem in der Stuttgarter Ausstellung neue Illustrationen, reizvolle Radierungen und Scherenschnitte zu sehen sind. Daß Eichendorff auch im Amt vaterländisch wirkte, bezeugte seine Mitwirkung an der Vollendung des Kölner Dombaues, in diesem Jahr zu Köln gefeiert (1880—1980), und am Wiederaufbau der Marienburg. 1846 in Wien vielgeehrt, wo er Robert und Clara Schumann, Grün, Meyerbeer, Grillparzer und Stifter kennenlernte, und u. a. die „Geschichte der neueren romantischen Poesie in Deutschland“ verfaßte, vollendete sich sein Leben bald nach dem Tod seiner Frau in Neisse auf dem Gipfel seines literarischen Ruhms. Reiprich skizzierte ihn als aufrechten, liebenswerten, pflichtgetreuen, heimatliebenden, naturverbundenen, bescheidenen, aber auch kritischen Menschen. Seine Größe verbarg er hinter Demut und Glauben.

Das Werk Eichendorffs, so Willibald Köhler, den Reiprich zitierte, „sei nicht nur erträumt, sondern erlebt. Es sei seines Lebens wahrhaftige Geschichte...“ In der Ausstellung, von der Teile in der Öffentlichkeit gut zugänglichen Institutionen, wie Banken, Versicherungen, Rathhäusern usw., für Eichendorff und Schlesien werben und über sie informieren sollen, konnte der Betrachter die im Vortrag aufgezeigten Stationen anhand der gefällig aufgelegten Faksimile-Drucke, Bilder, Fotos, Noten und Zeichnungen verfolgen. Daß dort eine 93-jährige in Stuttgart lebende Neisserin — geistig noch recht rege — erklärte, ihr Vater habe als Knabe Eichendorff noch gekannt und mit ihm parliert, war eine kleine, echte Sensation für das Publikum.

Die Stuttgarter Eichendorff-Schau dürfte ihren Weg machen, wofür den Verantwortlichen des „Hauses der Heimat“ zu gratulieren ist.
Meinrad Köhler

Birkhahn

Dort wo die Birke krumm sich reckt — und Rinde brüchig und gefleckt — steht starr der Hahn in rotem Aug'. Die Sonne schwebt im Morgendunst, und aus geschlierter Wasserkunst dampft flach der ausgekühlte Hauch.

Nun bricht er auf zum Morgenflug, der ihn sonst bis zum Wipfel trug, als ihn der graue Adler schlägt. Der Adler mit dem harten Aug', wie er ihn durch den Morgenrauch weit über alle Wipfel trägt.

Wolfgang Altendorf



Die Aufnahme entstand anlässlich der Ausstellungseröffnung und zeigt u. a. eine 93-jährige Neisserin, deren Vater Eichendorff noch persönlich gekannt hat.

Herzlichen Glückwunsch!



Es feiern Geburtstag, bzw. Silberne oder Goldene Hochzeit

Zum 91. Geb. am 18. 9. 80 Herrn Arthur FRACHE, in 6070 Langen, Nördliche Ringstr. 10

Zum 89. Geb. am 1. 9. 80 Frau Marie GEBAUER, Wolfstr. 1, in 8411 Teublitz 3, Albrecht-Dürer-Str. 1

Zum 87. Geb. am 9. 8. 80 nachträglich Frau Annelise STREICH, Witwe des Rechtsanwalts und Notars Dr. Hans Streich, Warmutsweg 15, in 2090 Winsen/Luhe, Friedrich-Lichtennauer-Allee 47

Zum 84. Geb. am 17. 8. 80 Herrn Willy SEIDEL, Ziegelstr. 4, in 1000 Berlin 20, Schäferstr. 7 IV

Zum 81. Geb. am 28. 8. 80 Frau Hilde PEECK, in 8990 Lindau-Insel, Bürstergasse 4

Den hochbetagten Jubilaren recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 77. Geb. am 22. 8. 80 Herrn Fleischermeister und Viehkaufmann Kurt DITTELBACH, Billerberg 4, in 8625 Sonnefeld OT Oberwasungen 6

Zum 76. Geb. am 6. 9. 80 Herrn Sanitätsrat Klaus NEUBÜSER, in DDR-3580 Klötze /Altmark, Wallstr. 5

Zum 65. Geb. am 4. 8. 80 nachträglich Frau Elly WITWERT geb Antelmann, Ziegelstr. 1, in 1000 Berlin 45, Blotowstr. 2

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

In der Monatsversammlung am 15. Juni 1980 waren diesmal sieben Jugendliche mit ihren Eltern unsere Ehrengäste. Dazu kamen 17 Mitglieder, die für 25jährige Treue zur Heimatgruppe eine Urkunde der Landsmannschaft Schlesien erhielten.

Nach den Bekanntmachungen, den Glückwünschen für die Geburtstagskinder, dem Gedenken an die Verstorbenen gab Harri Rädels den jungen Menschen eine kleine Einführung in die Aufgabe und die Arbeit in unserer Heimatgruppe und der Landsmannschaft Schlesien.

„Schlesien lebt in uns weiter“ war das Motto der Veranstaltung. Wie lebendig das sein kann — Astrid Langer musizierte mit den Jüngsten in der Flötengruppe, Volker Niepel entlockte seiner Gitarre klassische Klänge, und unser Quartett sei in diesem Kreis nicht vergessen.

Heinz Niepel hatte diesmal einen Voresewettbewerb in schlesischer Mundart vorbereitet. Doch zuerst erzählte und erklärte uns Heinz Niepel von dem Werden, der Art und Verschiedenheit der schlesischen Mundart. Ob es nun das Gebirgsschlesisch ist, das Glatzer, das Schlesisch aus dem Kätzbachtal oder das Neiderländer — über der Oder — oder das Oberschlesisch. So verschieden es klingt, so echt ist es immer in der Landschaft. Natürlich gab Heinz Niepel auch Kostproben davon und als dann die Aufforderung kam, selbst etwas vorzutragen, meldete sich mancher ganz spontan zu Wort. Allen, die etwas vortrugen, sei hier Dank gesagt.

Die Jugendlichen hatten inzwischen Verse von Schenke zu lesen bekommen. Was ihre eigenen Eltern kaum glauben mochten, die Jugendlichen sprachen so herrlich

schlesisch, wie es niemand ahnen konnte. Wenn die Eltern den Mut und die Zeit aufbringen, mit den Kindern weiter in Mundart zu lesen und zu sprechen — dann kann man daran glauben: „Schlesien lebt in uns weiter“. Eines steht schon fest — im Oktober gibt es eine weitere „Mundartstunde“.

R. R.



Zum 86. Geb. am 20. 7. 80 nachträglich Frau Emma WIEDERMANN geb. Sukker, Uferstr. 29, in 5810 Witten 3-Herbede, Mölnerstr. 6

Zum 83. Geb. am 9. 9. 80 Herrn Erich BIRKHAIN, Lessingstr. 3, in 4830 Gütersloh, Kirchstr. 29

Den hochbetagten Jubilaren recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 76. Geb. am 13. 8. 80 Herrn Kurt HERTZOG, in 8980 Oberstorf/Allgäu, Tretachstr. 48

Zum 70. Geb. am 22. 8. 80 Herrn Fritz MICHAEL, Parkstr. 5, in 6520 Worms, Rh. Gaustr. 38

Der Jubilar erhielt vor einiger Zeit das Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes. Bis vor kurzem war er noch im DRK tätig.



Zum 92. Geb. am 21. 8. 80 Herrn Karl SADEBECK, Auenstr. 5, in DDR-4321 Westdorf ü. Aschersleben, Neue Str. 9

Zum 84. Geb. am 30. 8. 80 Frau Gertrud NETUKA geb. Untzner, Hirschberger Str. 21, in DDR-1800 Brandenburg/Havel, Grabenstr. 13

Zum 80. Geb. am 26. 8. 80 Herrn Otto KIRSCH, Schützenweg 2, in 4772 Bad Sassendorf, Salzstr. 14

Den hochbetagten Jubilaren recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 79. Geb. am 23. 8. 80 Herrn Richard HÄRTEL, Goldberger Str. 19, in 5202 Hennef/Sieg, Kolpingstr. 6

Zum 78. Geb. am 1. 9. 80 Frau Ida MIERUCH geb. Tschentscher, Ring 50, in DDR-1921 Gerdshagen ü. Pritzwalk, Bez. Potsdam

Zum 76. Geb. am 21. 8. 80 Herrn Bruno SEIFFERT, Ring 27, in DDR-7113 Markkleeberg, Thälmannstr. 26

Zum 75. Geb. am 24. 8. 80 Frau Angelo ZIMMERMANN, Ring 3, in 8800 Ansbach/Mittelfr., Philipp-Zorn-Str. 9

Zum 75. Geb. am 8. 9. 80 Herrn Fritz SCHILDER, Ehemann von Friedel Schilder geb. Altmann, Ring 37, in 3005 Hemmingen 4, Klapperweg 17

Zum 70. Geb. am 31. 8. 80 Frau Klara HORNIG geb. Klietsch, Hirschberger Str. 44, in 5000 Köln-Kalk, Breuerstr. 16

Zum 70. Geb. am 14. 9. 80 Frau Margarete MAY geb. Melle, Ring 45, in 4540 Lengerich/Westf., Aldrup 324

Zum 65. Geb. am 8. 9. 80 Frau Käthe HANNUSCHECK geb. Beer, Goldberger Str. 4, in DDR-8600 Bautzen, Fischerpforte 8

Zum 55. Geb. am 20. 9. 80 Frau Anneliese HÖHER, Burgplatz 10, in 4800 Bielefeld 15, Limbrede 148

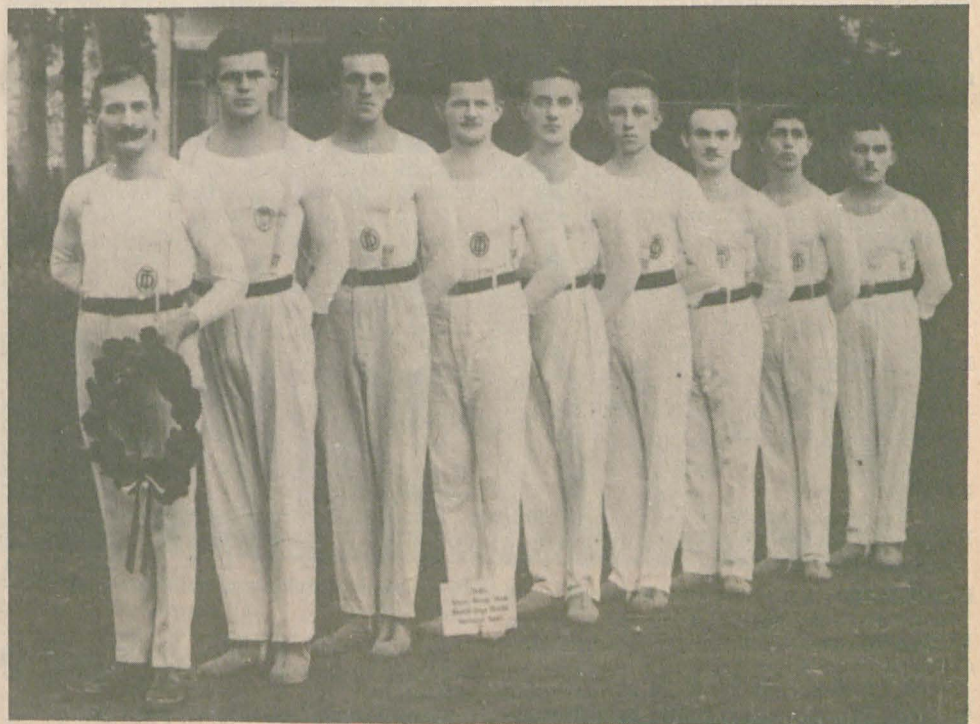
ALT-SCHÖNAU

Zum 80. Geb. am 17. 8. 80 Frau Anna DITTRICH geb. Stelzer, in 4286 Südlohn 2, Eschstr. 54

Herzlichen Glückwunsch der Jubilarin und noch weiterhin alles Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 79. Geb. am 23. 8. 80 Herrn Alfred GEISLER, in DDR-4208 Schafstädt, Merseburger Str. 2 b

Zum 65. Geb. am 18. 9. 80 Frau Hildegard TAUCH geb. Wagner, in 4800 Bielefeld 17, Samlandweg 30



3. Sieger MTV Schönau/Katzbach beim Musterriegen-Wettkampf bei Gauturnfest in Lähn a. B. am 17. August 1924.

Eingesandt von Elfriede Deckwer, Münster, Goerdeler Str. 1/X/103

Die Heimatstube bewahrt, was uns lieb und teuer ist

SOLINGEN. Wer Solingen besucht und dabei nicht ein paar Stunden für die schlesische Heimatstube im Stadtarchiv in Gräfrath übrigmacht, der hat etwas verpaßt. Das ist wieder einmal das Fazit, das ich nach einem kurzen Besuch dort ziehe. Mit viel Mühe und Sachverstand sind hier Erinnerungsstücke an unsere alte Heimat zusammengetragen worden, die sich sehen lassen können.

Neben vielen Büchern sind es vor allem die Kleinigkeiten, die sorgfältig unter Glas Kästen aufbewahrt, einem so warm ums Herz werden lassen. Da sind die Amtssiegel der Stadt Schönau gerettet worden, die kleinen Gummistempel, die früher jedes amtliche Dokument kennzeichneten. Aber



Die Heimatkreisbeauftragte Renate Boomgaarden übergibt an die Heimatstube eine Geschichte der Stadt Goldberg.

von links: Renate Boomgaarden, Dr. Aline Poensgen, Klaus Bergter, Rosemarie Schlichting-Bonack.

auch das Sparkassenbuch der Schönauer Stadtparkasse, hellblau mit dem Blumenkranz und Bienenkorb geziert. Da ist das Freischwimmzeugnis, ausgestellt vom Bademeister Strauß, da ist die erste Ausgabe der Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten ebenso aufbewahrt wie alte Zeitungen aus Haynau, Goldberg und Schönau.

Stundenlang kann sich der Besucher beim Betrachten der vielen Bilder aufhalten, die vom Schönauer Trachtenverein und seinen Freilichtaufführungen ebenso erzählen, wie vom Bau der Badeanstalt in Schönau. Es sind auch aus Goldberg und Haynau, aber auch aus den 74 Landgemeinden zwischen Deichsa und Katzbach viele Fotos vorhanden, es ist verständlich, daß mir als Schönauerin vor allem die Schönauer Erinnerungen ins Auge fallen.

Eine besondere Fleißarbeit stellten Arthur Rädels, Paul Hauk und Heinz Menzel zusammen, die „Altväter“ des Männerturnvereins Schönau, die noch lange Jahre nach dem Krieg durch Geburtstagsgrüße die ehemaligen MTV-Mitglieder erfreuten. Alles Bildmaterial, das vom Verein gerettet wurde, fügten sie zu einer Chronik zusammen. Auch sie wird in der Heimatstube aufbewahrt.

Die Stadt Solingen finanziert seit Jahren diese Arbeit in großzügiger Weise. In Dr. Aline Poensgen, der Leiterin des Stadtarchivs, haben die Goldberger einen Menschen gefunden, der sich dieser Aufgabe nicht nur mit dem notwendigen Pflichtgefühl, sondern mit viel persönlichem Einsatz und Sachverstand widmet.

So war es der Heimatkreisvertrauensbeauftragten Renate Boomgaarden-Streich eine besondere Freude, als sie der Archivleiterin die Geschichte des Kreises Goldberg, die Kantor Knörlich 1928 herausgegeben hat und die heute nicht mehr zu haben ist, als ein Geschenk von Erna Trautvetter an die Heimatstube überreichen konnte.

Die Leiterin des Stadtarchivs ist unter der Anschrift Klosterhof 4, 5650 Solingen, zu erreichen. Die Heimatstube ist montags bis freitags von 7.30 bis 16 Uhr geöffnet, sonnabends von 8 bis 12 Uhr. Wenn Freitag oder Montag ein Feiertag ist, bleibt sonnabends die Heimatstube geschlossen. Wenn Gruppenbesuche geplant werden, sollte unbedingt vorher eine Anmeldung erfolgen.

(Bild und Text Jutta Graeve)

Den hochbetagten Jubilaren recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 76. Geb. am 4. 9. 80 Frau Hedwig SEIFERT, in Werl/Westf.

GRÖDITZBERG

Zum 78. Geb. am 29. 6. 80 nachträglich Frau Emma WAGNER, in 4780 Lippstadt, Lange Str. 2

Zum 70. Geb. am 21. 9. 80 Herrn Walter WEISER, in 7200 Tuttlingen, Im Arpen 7

Zum 50. Geb. am 20. 9. 80 Herrn Alfred MACHURIG, in 3014 Laatzen 5, Breslauer Str. 5

Zum 50. Geb. am 4. 8. 80 nachträglich Frau Lotte JAKISCH geb. Wittig, in 4781 Ebbinghausen 28

Treffen der Gröditzberger!

Unser diesjähriges Heimattreffen der Gröditzberger findet am Samstag, dem 18. 10. und Sonntag, dem 19. 10. 1980, wieder in der Gaststätte „Zum Jägerkönig“ in Lippstadt-Cappel statt. Beginn Samstag, 14.00 Uhr, mit einem unterhaltsamen Nachmittagsprogramm bei Kaffee und Kuchen. Wir treffen uns unter dem Leitsatz „Gröditzberg, ein Berg — eine Burg — ein Dorf in Schlesien“. Im Mittelpunkt ein Tisch der Senioren! Um pünktliches Erscheinen, schon am Samstagnachmittag, wird dringend gebeten. Das Abendprogramm beginnt gegen 20.00 Uhr und es geht weiter mit Frohsinn und Heiterkeit bei Tanzmusik. Am Sonntagmorgen, 10.00 Uhr, beginnt ein weiteres gemütliches Beisammensein mit Frühschoppen und dem anschließenden Mittagessen. Ende gegen 14.00 Uhr. Für Übernachtung, Privat und im Lokal „Zum Jägerkönig“, wird gesorgt. „Kummt ock wieder.“

Liesbeth und Herbert Schramm
Böbbingweg 53, 4780 Lippstadt 17
Telefon (02941) 32 54

HARPERSDORF

Zum 84. Geb. am 19. 8. 80 Herrn Richard ZÖLFEL, in 2811 Asendorf, OT Üpsen

Zum 82. Geb. am 27. 7.-80 nachträglich Herrn Bruno OTTO, in 3015 Wennigsen 5, Deisterstr. 32

Zum 82. Geb. am 8. 8. 80 nachträglich Herrn Bruno SCHOLZ, in 5277 Marienheide-Lingen, sowie seiner Zwillingschwester Frau Selma SCHUBERT geb. Scholz, in 5277 Marienheide-Grimminghausen

Den hochbetagten Jubilaren recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 79. Geb. am 25. 8. 80 Herrn Paul WOLF, in DDR-4400 Bitterfeld, Ernst-Thälmann-Str. 49

HOHENLIEBENTHAL

Zum 80. Geb. am 19. 9. 80 Frau Hedwig HAIDER geb. Gottschling, in 8602 Schönbrunn/Steigerwald, Siedlung 9

Der hochbetagten Jubilarin recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 78. Geb. am 18. 9. 80 Herrn Erich ENKELMANN, in 3422 Bad Lauterberg, Barbiser Str. 68

Zum 76. Geb. am 9. 9. 80 Frau Meta KLOSE geb. Rüffer, auch Tiefhartmannsdorf, in 2170 Hemmoor-Basbek, Stader Str. 35

Zum 65. Geb. am 23. 8. 80 Herrn Heinrich LANGER, in 2190 Cuxhaven 12, Neuer Weg 2

HUNDORF

Zum 90. Geb. am 11. 9. 80 Herrn Richard LANGER, in 4800 Bielefeld 1, Wilbrandstr. 23

Dem hochbetagten Jubilar recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

JOHNSDORF

Zum 55. Geb. am 10. 8. 80 nachträglich Frau Else FRIEDRICH geb. Härtel, in 3406 Bovenden (Billingshauen), Am Rodebach 73

ADELSDORF

Zum 70. Geb. am 20. 8. 80 Herrn Georg KRAUSE, Fleischermeister und Gastwirt, Gaststätte „8 Linden“, in 2105 Seevetal 4, Fleestedt, Cramersweg 4

Zum 70. Geb. am 22. 9. 80 Frau Berta SEIDEL geb. Kaul, in DDR-8921 Trebus ü. Niesky

BAD HERMSDORF

Zum 70. Geb. am 31. 8. 80 Frau Erna STILLER geb. Berger, 39, in 4620 Castrop-Rauxel 4?, Ickernerstr. 39

BIELAU

Zum 75. Geb. am 22. 8. 80 Herrn Rudolph KINDLER, in 8306 Schierling, Goethestr. 19

BISCHDORF

Zum 88. Geb. am 24. 8. 80 Frau Frieda LÜCKING geb. Weniger, Nr. 34, in DDR-4135 Burkhardttsdorf/Erzgeb.

Zum 87. Geb. am 29. 8. 80 Frau Emilie BOBKA, Nr. 18, in 6900 Heidelberg, Hauptstr. 100

Den hochbetagten Jubilarinnen recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

FALKENHAIN

Zum 90. Geb. am 31. 8. 80 Frau Anna HANKE, in 2880 Brake/Unterweser

Zum 82. Geb. am 24. 8. 80 Frau Helene FIEBIG geb. Kleinfeldt, in 4800 Bielefeld 1, Dompfaffweg 16

Den hochbetagten Jubilarinnen recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

GIERSDORF

Zum 92. Geb. am 28. 8. 80 Frau Erika LOEBNER, in 8000 München, Virchowstr. 9

Zum 90. Geb. am 17. 7. 80 nachträglich Frau Ida STURDE, Knobelsdorf, in 2970 Emden, Seumestr. 34

Zum 88. Geb. am 19. 9. 80 Herrn Max STINNER, in 2800 Bremen, Blühaufweg 5

Zum 86. Geb. am 21. 8. 80 Frau Selma HAUDE, Rothbrünnig, in DDR-8606 Sohländ (Spree)

Zum 83. Geb. am 19. 9. 80 Herrn Alfons KLOSE, Rothbrünnig, in DDR Blänsitz bei Altenburg

Zum 83. Geb. am 7. 9. 80 Frau Margarete AUST, Rothbrünnig, in Scheidingen über Soest

Zum 80. Geb. am 28. 8. 80 Frau Erna WEIDRICH, in 2870 Delmenhorst

KAISERSWALDAU

Zum 81. Geb. am 27. 8. 80 Frau Frieda PÄTZOLD geb. Reich, in 7181 Onolzheim, Mörikestr. 10

Der hochbetagten Jubilarin recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 65. Geb. am 15. 9. 80 Herrn Alfred KLENNER, in 6200 Wiesbaden, Edisonstr. 15 b

KAUFFUNG

Zum 88. Geb. am 24. 8. 80 Herrn Bartholomäus KANIA (b. Fam. Ludwig), in 4800 Bielefeld 1, Am Pfarracker 40 d

Zum 85. Geb. am 13. 7. 80 nachträglich Herrn Dr. Günther STOCKMANN, in 3500 Kassel-Wilhelmshöhe, Nordhäuser Str. 52

Zum 85. Geb. am 31. 7. 80 nachträglich Frau Selma KAMBACH, in 3071 Husum Nr. 165

Zum 80. Geb. am 14. 9. 80 Frau Magdalene FLADE geb. Hördler, Kirchweg 6, in Brand/Fichtelgeb.

Den hochbetagten Jubilaren recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 78. Geb. am 1. 9. 80 Herrn Walter SCHRÖDER, Hauptstr. 210, in 4800 Bielefeld 12, Kampstr. 18—20

Zum 78. Geb. am 27. 8. 80 Herrn Artur SIMON, Hauptstr. 70, in 4434 Ochtrup/Westf., Finkenstr. 48

Zum 78. Geb. am 2. 9. 80 Frau Frieda SCHILLER geb. Krahn, Dreihäuser 8, in Bockum-Hövel, Sachsenstr. 17

Zum 76. Geb. am 2. 9. 80 Frau Hildegard PÄTZOLD geb. Laubner, Hauptstr. 124, in 4800 Bielefeld 11, Rheinallee 117

Zum 76. Geb. am 10. 9. 80 Herrn Erwin NEUBAUER, Hauptstr. 220, in 6733 Haßloch, Prinz-Eugen-Str. 9

Zum 75. Geb. am 31. 8. 80 Herrn Georg SYGOR, Kirchweg 6, in 5880 Lüdenscheid, Bayernstr. 37

Dr. Günther Stockmann zum 85. Geburtstag

Am 13. Juli beging Dr. Günther Stockmann seinen 85. Geburtstag, zu dem ihm hier die Grüße der Heimatfreunde des Kreises Goldberg überbracht werden sollen.

Dr. Stockmann ist der Sohn eines Pastors aus Kauffung. Von Beruf Dozent, lebt er heute in Kassel-Wilhelmshöhe, Nordhäuser Straße 52, und ist allen Besuchern der Heimattreffen in Solingen gut bekannt.

Schon sein Vater befaßte sich mit heimatischen Arbeiten und schrieb eine Chronik von Kauffung.

Günther Stockmann widmete sein ganzes Lebenswerk der Erforschung der Dorf- und Ortskunde unserer schlesischen Heimat. 1972 veröffentlichte er sein Büchlein „Zur Dorf- und Ortskunde des Kreises Goldberg und ihrer Erforschung“. Noch im hohen Alter spezialisierte Dr. Stockmann seine Arbeiten auf die Geschichte der Schwenckfelder, einer religiösen Sekte, die im 16. Jahrhundert in den Dörfern zwischen Goldberg und Löwenberg lebten und schließlich infolge immer härter werdenden Druckes aus Glaubensgründen zwischen 1733 und 1736 nach Amerika auswanderten und dort durch Jahrhunderte bewahrten. Der über achtzigjährige Dr. Stockmann besuchte die Schwenckfelder vor einigen Jahren in ihrer dortigen Heimat und weiß viel Interessantes darüber zu berichten. Die „Schwenckfelder Church“ in Pennsylvania ist noch heute der Mittelpunkt der ehemaligen Auswanderer aus dem Kreis Goldberg.

Im Namen aller, die sich als Heimatfreunde dem unermüdlichen Forscher für unser ostdeutsches Kulturgut verbunden fühlen, spreche ich auf diesem Wege Dr. Günther Stockmann die herzlichsten Glückwünsche zu seinem 85. Geburtstag aus und wünsche ihm noch viele Jahre Schaffenskraft für seine selbstgewählte Aufgabe.

Renate Boomgaarden-Streich
Heimatkreisbeauftragte

Zum 70. Geb. am 10. 9. 80 Herrn Walter UMLAUF, Hauptstr. 103, in 4150 Krefeld, Isarstr. 2

Zum 70. Geb. am 21. 8. 80 Herrn Willi HANDKE, Hauptstr. 12, in 5910 Kreuztal-Buschhütten, Birkenweg 18

Zum 70. Geb. am 31. 8. 80 Frau Marta LUDWIG geb. Letzner, Poststr. 3, in DDR-6101 Sülzfeld.

Zum 70. Geb. am 21. 8. 80 Frau Marta RIESEL geb. Bergel, Wiedmuthweg 3, in 8372 Zwiesel, Pfarrer-Fürst-Str. 7

Zum 60. Geb. am 26. 8. 80 Frau Johanna TKOTZ, Dreihäuser 6, in 6330 Wetzlar, Silhörer Au 16

Zum 50. Geb. am 27. 8. 80 Herrn Heinrich HIELSCHER, Hauptstr. 68, in 4401 Senden-Ottmarsbocholt, Kreuzbauerschaft 11

Zum 50. Geb. am 1. 9. 80 Herrn Siegfried GEISLER, Hauptstr. 38, in 5902 Netphen 2-Unglinghausen, Am Berge 3

Berichtigung:

Irrtümlich wurde in der Juli-Ausgabe der Geburtstag von Frau Marta NEUMANN veröffentlicht. Frau Neumann ist bereits verstorben.

Kauffunger Ortstreffen

am Samstag, dem 20., und Sonntag, dem 21. September 1980, in Hagen, im Haus des Deutschen Roten Kreuzes, in der Feithstraße 36.

Hiermit laden wir nochmals alle ehemaligen Kauffunger Heimatfreunde und Freunde und Bekannte zu unserem diesjährigen Ortstreffen herzlich ein. Wir bitten ebenfalls nochmals dringendst um Anmeldung an der Teilnahme dieser Zusammenkunft an: Walter Ungelenk, Vormberg 10, 5800 Hagen 1, Tel.-Nr. (0 23 31) 5 31 43.

Wir bitten um Anmeldung der Sonntag-Teilnehmer.

Wie bereits in der letzten Ausgabe angedeutet, geben wir nachstehend eine Übersicht über den Programmablauf an beiden Tagen:

Samstag, den 20. 9. 1980

Ab 13 Uhr Eintreffen der Teilnehmer im Haus des Roten Kreuzes und Ausgabe der Quartier- und Essenmarken. — 16 Uhr Eröffnung des Treffens durch W. Ungelenk und Pastor Schröder. — 17—18.30 Uhr schlesische Gemütlichkeit mit Vorträgen. —

Bis 20 Uhr ist im unteren Saal die Küche geöffnet — Ab 20 Uhr Tanz und Unterhaltung bis 24 Uhr.

Sonntag, den 21. 9. 1980

10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der „Dreifaltigkeitskirche“, ganz in der Nähe des Tagungsortes, mit der Kirchengemeinde Eppenhäuser. Es predigt unser verehrter Pastor Schröder. — 11.30 Uhr Begrüßung der Sonntagsteilnehmer im Haus des Roten Kreuzes. Anschließend Gedenken an unsere verstorbenen Heimatfreunde des letzten Jahres. — 12—13.30 Uhr Mittagessen gemeinsam im Tagungshaus. — Ab ca. 13.30 Uhr Dorfversammlung mit verschiedenen Berichten. — Gegen 16 Uhr Ende des offiziellen Treffens.

Nun noch einiges zur Anreise.

Bei Anreise mit Pkw über die Autobahn Hannover — Hagen oder Leverkusen — Wuppertal — Hagen bis zum Westhofener Kreuz fahren und dort auf die Sauerlandautobahn Richtung Hagen — Siegen abbiegen. Am Autobahn-Kreuz Hagen-Mitte abfahren und Weiterfahrt in Richtung Stadtmitte. Bei der 1. Abfahrt wieder abfahren und Weiterfahrt in Richtung Emst. Nach der 2. Verkehrsampel befindet sich auf der linken Seite das Haus des Roten Kreuzes.

Bei Anreise aus Richtung Siegen bzw. Dortmund auf der Autobahn Sauerlandlinie ebenfalls bis Kreuz Hagen-Mitte fahren und Weiterfahrt wie bereits geschil- dert.

Abschließend laden wir besonders die Heimatfreunde ein, die noch niemals an unseren Treffen teilgenommen haben oder teilnehmen konnten. W. Ungelenk

KLEINHELMSDORF

Zum 80. Geb. am 3. 9. 80 Frau Anna BLÜMEL geb. Jung, in 4800 Bielefeld 1, Spindelstr. 49

Der hochbetagten Jubilarin recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 79. Geb. am 25. 8. 80 Herrn Carl SIMON, in 6718 Grünstadt/Pfalz, Uhlandstr. 42

Zum 50. Geb. am 17. 9. 80 Herrn Konrad KOBERT, in 4800 Bielefeld 1, Taubenstr. 30



Schulbild aus Kleinhelmsdorf. So sahen wir 1934 aus. Eingesandt von Hildegard Friebe, Troch- teltingen, Wuhstraße 14

KONRADSWALDAU

Zum 78. Geb. am 28. 9. 80 Herrn Fritz FEIGE, in 4800 Bielefeld 1, Soltkamp 10

SANDWALDAU

Vor 50 Jahren, am 2. September 1930, wurden im Dom zu Haynau getraut Herr Erich HEILAND und Frau Frieda Heiland

geb. Menzel, heute wohnhaft in 4780 Lippstadt, Böbbingweg 5.

In Modelsdorf und Sandwaldau war Erich Heiland als Stellmacher tätig. Nach der Vertreibung begann der heutige Jubilar mit einer Kohlenhandlung, auch heute noch das „schwarze Gold“; später kam eine Spedition dazu. Auf den letzten Berufszweig

stellte sich Sohn Eberhard Heiland ein. Er begann seinen eigenen Betrieb in Unna und übernahm nach Aufgabe den väterlichen Betrieb hinzu.

Das „Jubelpaar“, stets sehr aktive Teilnehmer bei der Landsmannschaft Schlesien in Lippstadt, ist jahrelang Spender von selbstgemachtem Sauerkraut zum Kappenfest, mit Wellfleischessen und Sauerkraut.

Mit Sohn Eberhard und Frau, Tochter Edith und Mann, 5 Enkelkindern, wünschen auch alle Bekannten dem Jubelpaar noch einen segensreichen Lebensabend.



unsere Aufnahme zeigt das Jubelpaar Erich und Frieda Heiland.

LEISERSDORF

Zum 76. Geb. am 29. 8. 80 Frau Elly JAHN geb. Renner, in 6800 Mannheim 81, Schifferstadter Str. 11

LUDWIGSDORF

Zum 81. Geb. am 12. 9. 80 Herrn Gustav BAUMERT, in 4800 Bielefeld 1, Petristr. 80
Dem hochbetagten Jubilar recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

MÄRZDORF

Zum 89. Geb. am 27. 7. 80 nachträglich Frau Liena LANGNER, in DDR-8905 Hagenwerder b. Görlitz

Der hochbetagten Jubilarin nachträglich recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 70. Geb. am 3. 8. 80 nachträglich Frau Emma SCHWARZ, in 4930 Detmold, Siegfriedstr. 46

Zum 65. Geb. am 15. 7. 80 nachträglich Herrn Richard SUCKER, in 4600 Dortmund 18, Wispelbreite 9

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am 22. 7. 80 Herr Herbert MESCHTER und Frau Elli geb. Nickgen, in 2960 Aurich, Esenerstr. 68.

Hierzu gratulieren wir nachträglich herzlich.

NEUDORF am Gröditzberg

Zum 79. Geb. am 12. 8. 80 nachträglich Frau Emma MÜHMER geb. Reich, in DDR-1551 Groß-Behnitz

Zum 60. Geb. am 17. 8. 80 Frau Frieda DIERSSEN geb. Ernst, in 4630 Bochum, Kupperstr. 16

NEUKIRCH

Zum 76. Geb. am 5. 9. 80 Frau Margarete MÖSCHTER geb. Kmuche, in 4800 Bielefeld 17, Am Vollbruch 3

POHLSDORF auch St. Hedwigsdorf

Das Fest der Silbernen Hochzeit feiern am 10. 9. 80 Herr Reinhard KRETSCHMER und Frau Christa geb. Scholz, in 5204 Lohmar 1 (Breidt), Am Schellenberg 8

Hierzu gratulieren wir herzlich.

PROBSTHAIN

Zum 91. Geb. am 6. 9. 80 Frau Anna GRÜTTNER geb. Klose, in 3421 Pöhlde/Harz, Sudetenweg 9

Zum 80. Geb. am 13. 9. 80 Frau Gertrud GRAF geb. Rosemann, in 3360 Osterode, Halberstädter Str. 23

Den hochbetagten Jubilarinnen recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 77. Geb. am 4. 9. 80 Frau Luise SEIFERT geb. Kindscher, in 3415 Hattorf, Förstergasse 7

Zum 76. Geb. am 23. 8. 80 Herrn Willi SEILER, in DDR-4907 Theissen bei Zeitz, Wiesenstr. 1

Zum 76. Geb. am 3. 9. 80 Frau Ida KNIPPEL geb. Scholz, in DDR-7541 Boblitz N.L., Rosenstr. 10

REICHWALDAU

Zum 79. Geb. am 29. 8. 80 Herrn Fritz EXNER, in 4540 Lengerich, Niggeböwerweg 44

Zum 79. Geb. Frau Meta SCHOLZ, in 3070 Nienburg/Weser, Frankfurter Str. 13

Zum 76. Geb. am 21. 8. 80 Frau Helene PILZ, in 4408 Dülmen, Droste-Hülshoff-Str. 28

Zum 74. Geb. am 17. 9. 80 Herrn Benno ARLT, in 3308 Königslutter, Am Bahnhof 3

Das Fest der Silbernen Hochzeit feiern am 25. 8. 80 Herr Erwin POHL und Frau Erika geb. Exner, in 3072 Marklohe, An der Schleifmühle. Herzlichen Glückwunsch für das Jubelpaar!

REISICHT

Zum 87. Geb. am 22. 8. 80 Frau Anna BUNERT, Nr. 95, in 3251 Coppenbrügge, Neue Str. 219

Zum 85. Geb. am 13. 9. 80 Frau Ida ORTELBACH geb. Münster, Nr. 40, in DDR-4600 Wittenberg-Lutherstadt, Straße des Friedens 49

Zum 82. Geb. am 23. 8. 80 Frau Else JÄSCH, Nr. 102, in DDR-4251 Hedersleben 1 üb. Eisleben

Zum 81. Geb. am 3. 9. 80 Frau Frieda LINKE geb. Burghardt, Nr. 143, in 3500 Kassel, Druseltalstr. 190

Den hochbetagten Jubilarinnen recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 79. Geb. am 3. 9. 80 Herrn Richard FENGLER, Nr. 25, in DDR-7023 Leipzig N 23, Kirschbergstr. 21

Zum 77. Geb. am 4. 9. 80 Frau Meta SCHILLER geb. Metschke, in 3250 Hameln, Auf dem Lerchenanger Nr. 38

RÖCHLITZ

Zum 91. Geb. am 28. 8. 80 Frau Ida HAIN geb. Hielscher, in 2849 Hausstette 41, Krs. Vechta, bei Tochter Gertrud Scholz

Der hochbetagten Jubilarin recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

RÖVERSDORF

Zum 82. Geb. am 28. 8. 80 Frau Ida FEIGE geb. Geisler, Nr. 78, in 5900 Siegen 21, Birnenbacher Str. 210

Zum 80. Geb. am 10. 9. 80 Frau Ida HAUPTFLEISCH geb. Sommer, in 4423 Gescher/Westf., Westfalenring 28

Den hochbetagten Jubilarinnen recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 78. Geb. am 12. 9. 80 Frau Frieda BITTNER, in 4423 Gescher/Westf., Fabrikstr. 45

Zum 78. Geb. am 7. 9. 80 Frau Marta SPEER geb. Höher, in 4800 Bielefeld, Bertav.-Suttner-Str. 6

SCHIERAU

Zum 70. Geb. am 1. 8. 80 nachträglich Frau Erna JÜTTNER geb. Beer, in 8670 Hof/Saale, Bahnhofstr. 31

SCHNEEBACH

Zum 91. Geb. am 14. 9. 80 Herrn Richard FRITSCHKE, in 5202 Hennef 1, Schlesierstr. 31

Dem hochbetagten Jubilar recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

STRAUPITZ

Zum 94. Geb. am 24. 8. 80 Herrn Friedrich BURGHARDT, in 3065 Nienstädt, Knobbenallee 181

Zum 86. Geb. am 23. 8. 80 Frau Margarete GÜNTNER geb. Prediger, in 5609 Hückeswagen, Dreibäumen 1, bei Sohn Herbert und Familie

Den hochbetagten Jubilaren recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

STEINBERG

Zum 70. Geb. am 17. 8. 80 Frau Gertrud ELSNER geb. Jakob, in DDR-8801 Bertsdorf 237, Krs. Zittau

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 90. Geb. am 28. 9. 80 Frau Emma BRAUNER geb. Hampel (Ratschin), in 5750 Menden 2, Clemens-Brentano-Str. 38

Zum 81. Geb. am 4. 9. 80 Herrn Bruno BINNER (Ratschin), in 4800 Bielefeld 1, Lipper Hellweg 120

Den hochbetagten Jubilaren recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 79. Geb. am 17. 9. 80 Frau Martha BERNHARD geb. Friebe, in 3003 Ronnenberg 3, Löwenberger Str. 28

Zum 78. Geb. am 24. 8. 80 Frau Liesel GÜNTHER geb. Weimann, in 3422 Bad Lauterberg 3, Silkeroder Str. 5

Zum 77. Geb. am 17. 9. 80 Herrn Otto chen), in 4300 Essen, Wünesberg 6

Zum 76. Geb. am 22. 8. 80 Frau Klara RÜGER geb. Neumann, in 2179 Bülkau 140 üb. Otterndorf

Zum 76. Geb. am 6. 9. 80 Frau Frieda GRÄBER geb. Opitz, in DDR-8351 Porschendorf, Elbersdorfer Gasse 23

Zum 76. Geb. am 9. 9. 80 Frau Meta KLOSE geb. Rüffer, in 2170 Hemmoor-Basbeck, Stader Str. 35

Zum 75. Geb. am 29. 8. 80 Frau Klara LANGER, in 2178 Otterndorf, Parkstr. 6 (Altenheim)

Zum 75. Geb. am 13. 9. 80 Herrn Gustav WEIST, in 4800 Bielefeld 1, Am Großen Wiel 21

Zum 60. Geb. am 6. 9. 80 Herrn Herbert WEIST (Ratschin), in DDR-8103 Ottendorf-OKR, Radeberger Str. 29

Zum 55. Geb. am 11. 9. 80 Frau Charlotte ZAUNS geb. Gründel, in 20 Kiora Street Canley Vale NSW 2166, Australien

Zum 50. Geb. am 27. 8. 80 Herrn Burghard DZIERZAWA, in 7141 Oberstenfeld, Eichhaldenstr. 39

Zum 50. Geb. am 3. 9. 80 Herrn Winfried ZINGEL, in 4290 Bocholt, Brandströmstr. 57

Zum 50. Geb. am 14. 9. 80 Herrn Reinhard SACHS (Ehemann von Trautel Müller), in 4800 Bielefeld 1, Prenzlauer Str. 13

WOLFSDORF

Zum 75. Geb. am 19. 9. 80 Frau Frieda ZENKER geb. Blümel, in 4800 Bielefeld 1, Liebigstr. 2

Gesucht wird:

Nr. 6

Das „Goldberg-Lied“

Beim Goldberg-Haynauer Heimattreffen in Solingen wurden wir immer wieder nach dem Goldberg-Lied gefragt. Leider liegen uns weder Text noch Noten vor.

Wer könnte uns dieses zur Verfügung stellen?

Schlesien — Deutschland —
Europa in Freiheit
Deutschlandtreffen
der Schlesier
19. - 21. Juni 1981
in Hannover

Unsere Toten

GOLDBERG

HINZ, Charlotte geb. Rachner, in 4300 Essen 1, Margaretenstr. 57, am 30. 6. 80, 59 Jahre

MÜSSIGANG, Alice, in 6470 Büdingen, Schlesische Str. 1, 84 Jahre

HAYNAU

BURGHARDT, Max Oskar, in 5303 Bornheim 2 (Widdig), Alemannenweg 49, am 20. 6. 80, 75 Jahre

SCHÖNAU

HEINZE, Therese geb. Müller, Ehefrau von Günther Heinze, Bolkopplatz 4, in 1000 Berlin 30, Motzstr. 47, am 24. 6. 80, 45 Jahre

ADELSDORF

SCHIEBLER, Willy, in 4540 Lengerich, Ringeler Str. 54, am 28. 6. 80, 79 Jahre

Bank, Franz, in 3207 Harsum, Martin-Luther-Str. 1, am 9. 5. 80, 77 Jahre

In memoriam Franz Bank

Nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben wurde am Freitag, dem 9. Mai d. J., der Landwirt und Agraringenieur, Herr Franz Bank, früher Freigut Adelsdorf, nach kurzer, schwerer Krankheit in den ewigen Frieden abberufen.



Am 20. 1. 1903 wurde er als zweitjüngster Sohn von acht Kindern in Einum bei Hildesheim auf dem Bank'schen Stammhof geboren. Im Alter von sieben Jahren ging er mit seinen Eltern und Geschwistern nach Adelsdorf in Niederschlesien. Dort kaufte sein Vater Otto Bank das Freigut mit dem Ziel, die Existenzgrundlage wesentlich zu erweitern. Nach dem Besuch der Gymnasien in Glogau und Duderstadt studierte er am landwirtschaftlichen Seminar in Schweidnitz. Die praktische landwirtschaftliche Ausbildung absolvierte er in Harsum bei Hildesheim, wo er auch seine Ehefrau kennenlernte. Hieran schloß sich eine verantwortungsvolle Tätigkeit als Verwalter auf den Gütern in Haus Rethmar und Evern sowie als Inspektor auf dem Gut in Gölschau/Niederschlesien.

Voller Schaffenskraft und Einsatzfreude, gepaart mit fundiertem Fachwissen, übernahm Franz Bank nach Heirat den väterlichen Betrieb, das Freigut Adelsdorf/Schlesien. Schon damals war er zielstrebig in der Betriebs- und Arbeitswirtschaft sowie im Rahmen der landtechnischen Betriebsorganisation seiner Zeit weit voraus. Er war — das darf an dieser Stelle gesagt werden — mit Leib und Seele Landwirt und entwickelte das Gut zum landwirtschaftlichen Musterbetrieb. Dort verlebte er die schönsten Jahre seines Lebens. Als Per-

sönlichkeit war er weit über den Kreis Goldberg hinaus bekannt.

Im September 1944 erfolgte seine Einberufung zur Wehrmacht. Durch den Krieg ging das gesamte Grundvermögen und somit die Existenz verloren, wie auch bei anderen Flüchtlingen und Heimatvertriebenen. Im Februar 1945 begann die Flucht seiner Familie mit vierwöchigem Treck nach Harsum. Hier suchte man Zuflucht bei der Schwägerin des Verstorbenen. Nach Rückkehr aus amerikanischer Gefangenschaft im Juli 1945 war die Gründung einer neuen Existenz dadurch möglich, daß der landwirtschaftliche Betrieb seiner Schwägerin einige Jahre von ihm gepachtet werden konnte.

Darauf folgend stellte er sich in seinem arbeitsreichen Leben nochmals um und widmete sich einer vielschichtigen Arbeit als vereidigter landwirtschaftlicher Sachverständiger im Agrarbereich. Auch bei dieser anspruchsvollen Tätigkeit war er bald in Fachkreisen in Südniedersachsen bekannt und geschätzt. Obwohl er genau fühlte, daß seine Kräfte allmählich nachließen, hat er noch bis ca. 4 Wochen vor seinem Tode freiberuflich als Sachverständiger gearbeitet.

1979 war es ihm vergönnt, im Kreise seiner Familie sowie mit vielen Freunden und Bekannten die Goldene Hochzeit zu feiern.

Jedermann, der ihn kannte, wird sich sicher an sein aufgeschlossenes und kontaktfreudiges Wesen erinnern sowie an seinen herzerfrischenden Humor, den er auch in den schwestern Zeiten seines Lebens, bis in die letzten Tage seines Krankenhausaufenthaltes, nicht verlor. Mit seiner positiven und optimistischen Lebenseinstellung setzte er sich oft zum Wohle anderer ein und stand ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Er hatte immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte seiner Mitmenschen und war stets ein fürsorglicher Familienvater.

H.-O. B.

DOBERSCHAU

RICHTER, Konrad, in 5820 Gevelsberg, Mauerstr. 3, am 6. 7. 80, 80 Jahre

HARPERSDORF

OTTO, Klara geb. Klemt, in 3015 Wernigsen 5 OT Bredenbeck, Deisterstr. 32 A, am 14. 7. 80, 82 Jahre

HOHENLIEBENTHAL

HEINRICH, Paul, in 3340 Wolfenbüttel, Am Rahlbusch 3, am 12. 7. 80, 80 Jahre

LANDGRAF, Desiderias (Ehemann von Hildegard geb. Handermann aus Hohenliebenthal), in 5160 Düren, Hammerau 46, am 14. 7. 80, 69 Jahre

GRÖDITZBERG

FERBER, Erich, in 4700 Hamm, Goldenmersch 38, am 7. 6. 80, 58 Jahre

KAUFFUNG

RICKERT, Alois (Ehemann von Elisabeth geb. Grüterich aus Kauffung), in 5800 Hagen 1, Vormberg 8, am 1. 7. 80, 59 Jahre

SEIDEL, Ida geb. Steinich, in 4200 Oberhausen 1, Altstadenerstr. 16, am 21. 7. 80, 79 Jahre

NEUMANN, Marta geb. Pause, Schulzen-

gasse 5, in 5901 Netphen, Auf der Hochwiese 4

LOBENDAU

ARLT, Georg, in 4179 Weeze, Matth.-Claudius-Str. 3, am 10. 6. 80, 72 Jahre

NEUKIRCH

MENZEL, Erich, in 4800 Bielefeld 1, Hagenkamp 22 c, am 9. 7. 80, 70 Jahre

PILGRAMSDORF

LABITZKE, Elfriede geb. Hahnelt, in 7907 Langenau, Galgenbergweg 15, am 29. 6. 80, 63 Jahre

HEIDRICH, Liesbeth geb. Langner, in 3470 Höxter 1, Johannesstr. 16 a, am 13. 7. 80, 76 Jahre

KESSNER, Martha geb., Scholz, in 7710 Donaueschingen 1, Buehlstr. 4, am 15. 7. 80, 65 Jahre

SCHNEEBACH

BLÜMEL, Lina, Alten- und Pflegeheim, in 3530 Warburg 27 (Scherfedee), Kirchstr. 18, am 7. 7. 80, 84 Jahre

TIEFHARTMANNSDORF

HAUNKE, Emma, geb. Stumpe, in 4800 Bielefeld 11, Württemberger Allee 10, am 7. 7. 80, 92 Jahre

ENDE, Richard, in 4426 Vreden, Up de Bockholt 6, am 26. 7. 80, 74 Jahre

Wir sind umgezogen

KAUFFUNG

SCHUBERT, Kurt, 3101 Ummern, Krs. Gifhorn, Missloh 2

Treffen der Wittendorfer am 8. 6. 1980

Gespannt fuhr ich um 9 Uhr zum Treffpunkt der Wittendorfer zur Gaststätte Haeseler in Heeren-Werve, Kreis Unna. Werden sie wieder alle kommen, zum 32. Male? Werden die Vorbereitungen umsonst sein? Bei meiner Ankunft um 9.30 Uhr war, wie immer, zuerst Martha Sobirey, geb. Semprich, aus Niedersachsen angereist. Natürlich kam gleich Familie Kuhn und Angehörige. Um 10 Uhr füllte sich der Saal, wir atmeten auf, mein Freund und Helfer Hermann Kindler und ich. Um 12 Uhr konnten wir glücklich sein, der Saal war voll, das Mittagessen konnte beginnen. Herrliche, preiswerte Gerichte wurden angeboten. 20 Jahre lang gab es immer Kartoffelsalat und schlesische Knoblauchwurst, vom schlesischen Fleischer gemacht. Nach dem Essen begrüßte ich die Heimatfreunde und drückte meine große Freude aus über das zahlreiche Erscheinen. Zunächst ehrte ich die Verstorbenen, die in diesem Jahr von uns gegangen waren: Wally Neumann (79), Karl Krause (86), Selma Kuhn (77), August Florcak (89), in Bad Kreuznach verstarb Martha Speer (82), in der Ostzone Frau Meta Kirchhof (76) und Frau Jander in Amberg (über 80). Dabei lobte ich die Wittendorfer, die bei Beerdigungen in unserem Kreisgebiet den Toten die letzte Ehre durch ihr Erscheinen erwiesen. Da ich am Grabe immer einige Worte spreche, komme ich mit den Pastoren zusammen, die alle erstaunt sind, wie die vertriebenen Wittendorfer so zahlreich Abschied nehmen von ihren Toten. Das habe ich in meiner Rede den Anwesenden erklärt.

Etwa 40 Familien aus Wittendorf wurden im Juni 1946 mit dem 1. Transportzug aus Wittendorf vertrieben. Unser Herrgott hat sie hier in den Kreis Unna gebracht, wo sie auf die Orte Heeren-Werve, Wiescherhafen, Holzwickede und Fröndenberg verteilt wurden. Durch die Nöte, die sie von der Flucht bis zur Vertreibung (Feb. 1945 — Juni 1946) haben durchmachen müssen, sind sie eine harte Gemeinschaft geworden. Der Treck der Wittendorfer wurde bei Böhmisches-Leipa von den Russen eingeholt und mußte in die alte Heimat zurück. Was auf diesem Weg und in der Heimat unter Russen und Polen geschah, haben andere Flüchtlingstrecken nicht mitmachen müssen, auch die Wittendorfer nicht, die ihren eigenen Weg gingen. Gott hat uns nun aber für die Leiden belohnt, daß wir 30 Jahre zusammen kommen konnten. Ich habe in meinen Worten beschrieben, welche Nachteile wir gegenüber Flüchtlingen hatten. Was wurde uns alles geraubt: 1. das Barvermögen, 2. die Sparkassenbücher, 3. Lebensversicherungspolice und andere Versicherungsunterlagen, 4. Wertsachen (selbst Trauringe wurden geraubt), 5. persönliche Dinge, wie Fotoalben, Erbstücke u. a.

Heute aber sind wir glücklich, daß wir durch die Not zusammengehalten wurden. Anschließend verlas ich einen Brief von Herrn Pastor Schnabel, der mir mitteilte, daß er am 1. Treffen der Kreibauer in Unna (10 km von Heeren-Werve) teilgenommen hätte (8 Tage vor unserem Treffen). Er bat mich, Angaben zu sammeln über Gefallene des Weltkrieges. Frau Schauer übernahm diese Aufgabe, indem sie alle Anwesenden direkt befragte.

Zum Schluß wünschte ich den so zahlreich erschienenen Wittgendorfern viel Freude an diesem Tage (nicht Nachmittags). Auf den Wunsch der Anwesenden, uns im nächsten Jahr wieder am selben Ort zu treffen, gingen mein Freund Hermann Kindler und ich ein. Ich habe Mut gewonnen, es ist doch wahr: Auf diese Wittgendorfer kann man sich verlassen, wenn man sich um sie kümmert.

Wer war denn nun erschienen? Von den 80jährigen waren Frau Krause, Frau Lange, Frau Gramsch, A. Neumann und F. Zacher (84) anwesend. Wir 70jährigen waren auch gut vertreten, aber die Masse stellten meine früheren Schüler und die Schüler, die von 1939 — 1945 von meiner Frau, der

früheren Lehrerin Elisabeth Fiedler, an der Knabenschule in Haynau unterrichtet wurden. Viele waren schon Großmütter geworden. Sie brachten Leben ins „Haus“, wenn sie ihre Erinnerungen austauschten. Und ihre Kinder standen dabei und hörten soviel Dinge, von denen daheim nie geredet wurde, erfuhren, was ihre Eltern alles durchgemacht hatten in ihren harten Jugendjahren. Leider hört man wenig schlesische Laute — nur noch bei den Alten. Von Politik wird nicht gesprochen, wir denken nicht an die „großen“ Führer der Schlesier, Hupka! und Czaja!, nicht an Selbstbestimmung der Völker, an die Charta der Vertriebenen. Viele unserer Heimatfreunde fahren jedes Jahr in die alte Heimat und fühlen sich dort wohl. Von Heimkehr wird nicht mehr geredet, in 34 Jahren sind wir hier heimisch geworden und fühlen uns wohl in der 2. Heimat.

So war auch dieses Treffen eine Begegnung, wo wir über Vergangenheit und Gegenwart geredet haben. Erinnerungen sind wach geworden, die uns alle zusammenhalten. Bereiten wir uns schon auf das 33. Treffen vor.

Euer Erich Bresemann



Treffen der Kreibauer und Tammendorfer!

Über 100 Glieder aus der Kirchengemeinde Kreibau und Tammendorf, Kreis Goldberg-Haynau, trafen sich im Juni im Gemeindehaus der Gartenvorstadt in Unna (Westfalen). Schwester Ingeborg Haase, erst 1957 aus der alten Heimat gekommen, in Unna als Gemeindegewesene tätig, hatte die Vorbereitungen für das Treffen übernommen.

Im Gottesdienst hielt der letzte Pastor von Kreibau, Pastor Schnabel, die Predigt, unsere alte Liturgie erklang. Mit dem Lied: „Großer Gott, wir loben dich“ und mit dem „Heilig, Heilig, Heilig“ wurde dieser Gottesdienst zu einem hellen Lobpreis der Größe und Fülle des dreieinigen Gottes der Christenheit. Eine große Gemeinde vereinigte sich dann am Altar zum Empfang des Heiligen Abendmahls.

Nach diesem reichen Gottesdienst erlebten die Teilnehmer einen bewegenden Nachmittag. Viele hatten sich 35 Jahre nicht mehr gesehen. Wie viele Schicksale, wieviel erfahrene Not, wieviel erfahrener Trost. Bewegend war ein Tonband, das ein Teilnehmer mitbrachte, das der alte Kantor be-

sprochen hatte, der aus Gesundheitsrücksichten nicht hatte kommen können. Das war die Stimme und die ganze gute Art unseres alten Kantors Allert. Darauf wurde ein Tonband eingelegt, um unserem Kantor Grüße zu sagen. Das Tonband war gefüllt, und immer noch hätte gern der eine oder andere seinen Gruß gesagt.

Ein besonderer Dank gilt der Kirchengemeinde in Unna-Gartenvorstadt, in der wir zu Gast sein durften, besonders auch den treuen Helfern, die für das leibliche Wohl der Teilnehmer in so uneigennützig Weise gesorgt haben.

Als man dann am Abend auseinanderging, war man sich einig, daß man in 2 Jahren wieder zusammenkommen wollte.

Mit freundlichem Gruß
Ingeborg Haase

**Wer allzeit folgt dem eignen Haupt,
nicht gutem Rate hört und glaubt,
der liegt mit seinem Glück im Streit
und will verderben mir die Zeit.**

Sebastian Brant

Doas Wuchabloat

Acht Seita hoot is Wuchabloat,
Derr Bote brengt's ins aus derr Stoadt,
Und obends, wenn is Lampla gunkt,
Warn olle Noasa neigetunkt,
Und jedes macht die Glutza gruß:
's ies wieder siehr viel neues luus.
Siehr grindlich erscht, wie sich's gehiert,
Werd derr poliet'sche Teel studiert:
Woas die Regierung hoot beschlussa
Und, doß ei China werd geschussa,
Woas ei Amerika oll's luus ies,
Und doß oo sust die Sponning gruß ies
Ei olla Ländern, weit und breet,
Is käm zu kenner Eenigkeet,
Is hätte oo kee Mensch kee Geld,
Verhändelt wär' die ganze Welt:
Chinesa, Russa, Terka, Neger,
Gemietlich tickt derrzu derr Seeger.

Merr blättern rimm: „Aus Stoadt und Land!“
Hier stiehn Gesetzla ollerhand:
Zigeiner woarn eim Niederkreese,
Derr neue Landroot macht 'n Reese,
Die Schusterinnung hoot Quortoal,
Ei Rucksdurf ies Gemeendewoahl.
Jitz kimmt woas voo gestohlne Kränza,
Jitz voo emm Kolbe mit zwee Schwänza.
Ei Ols vermissa se a Kind,
Ei Brigg werd a Verein gegründ't,
Ei Aberjohnsdurf woar a Feuer,
Ei Franksteen zoahn se siehr viel Steuer,
Die Strahlner loon die Kerche moon,
Zwee Wächter honn a Schwein gestohlne.
Jitz kimmt 'n spossige Geschichte,
Jitz a Gesetzla vom Gerichte,
Siehr lang ies wieder derr Roman,
Oo viel Annonga scheint zu gan:
Ei Schwammelsdurf ies Hoasajoad,
Derr Hielscher-Pauer sucht 'n Moad,
Ei Rucksdurf ies Theater munne,
Derr Kratschmer keeft 'n Jauchetunne,
Derr Krausa-Tischler nimmt 'n Stift,
Beim Koofmiche gibbt's Rottagift,
Is holbe Packla kust't zwölf Biehma,
Derr Lumpamoan keeft ale Riema,
Ei Poppelwitz, derr Handelsmoan
Verkeeft senn ala Kostawoan
Und sieba ale Eisareefa.

War werd ok doas Ge'umpe keefa?
Woas stieht denn doo vom Beier-Liesla?
Verlobt hoot sich doas feine Priesla!
Die hoot goar siehr enn schinn Verehrer;
Aus Lompersdurf a neua Lehrer.
Woas werd ok doo die Ale soan?
Asu wiel's die Madam ju hoan.
Doo werd se doch jitz Schwiegermutter
Beizeita warn — die ale Utter.
Jitz hätt' merr glei noch woas vergassa:
Hier hoot 'n Ziege Geld gefrassa.
Derr Pauer hott's verstecka wull'n,
Weil's Seine nich hoot wissa sulln.
A woar a bißla ticksch uff Seine,
Doo hoot a halt die hibscha Scheine
Flink ei a Ziegastoal verstackt,
Wie miega die ock hoan geschmackt?

Is Wuchabloat ies ausstudiert
Voo A bis Z, wie sichs gehiert,
Merr macha's sachte wieder zu,
Län's weg und denka: 's ies asu.

von Ernst Schenke

FAMILIENNACHRICHTEN

Herzlichen Dank allen ehemaligen Schülern des Reform-Realgymnasiums Haynau für ihre Grüße, u. a. aus Solingen, zum

83. GEBURTSTAG

am 9. September 1980.

Erich Birkhahn

früher Oberschullehrer in Haynau

jetzt 4830 Gütersloh 1, Kirchstraße 29

Allen lieben Heimatfreunden und Bekannten herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche zu meinem

86. GEBURTSTAG

G. Frommhold

früher Tiefhartmannsdorf

Für die Glückwünsche zu meinem

70. GEBURTSTAG

sage ich allen Heimatfreunden und Verwandten ein herzliches Dankeschön.

Frieda Menzel

früher Röversdorf

4800 Bielefeld 1, Talbrückenstraße 68

Meine Seele ist still zu Gott, der mir hilft.

Fern ihrer geliebten schlesischen Heimat (Kopatsch) Schneebach bei Goldberg, starb nach monatelangem Krankenlager in einem Alten- und Pflegeheim bei Warburg, unsere liebe Cousine und Großtante

LINA BLÜMEL

geb. 18. 1. 1896

gest. 7. 7. 1980

In stillem Gedenken
im Namen aller Verwandten

FAMILIEN

OTTO und GERHARD BLÜMEL
4791 Hövelhof 1, Bremer Str. 25
(früher Wildschütz)

3530 Warburg 1, Parchwitzer Str. 6
(früher Kroitsch)

Die Beisetzung fand am 11. Juli 1980 in aller Stille in Warburg statt.

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief heute meine liebe Frau, gute Mutter Schwiegermutter und Oma

KLARA OTTO

geb. Klemt

früher Harpersdorf

im Alter von 82 Jahren.

In stiller Trauer:

BRUNO OTTO
HANS SONDERHOFF
und FRAU MARIANNE geb. Otto
CHRISTINE SONDERHOFF

3015 Wennigsen 5, den 14. Juli 1980
OT Bredenbeck, Deisterstraße 32 A

Wer so gelebt in seinem Leben,
und so erfüllte seine Pflicht,
wer stets sein Bestes hergegeben,
stirbt selbst im Tode nicht.

Nach wenigen Krankheitstagen, doch völlig unerwartet, ist meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

META MESCHTER

geb. Nickgen

geb. am 13. 4. 1899 in Märzdorf, Krs. Goldberg/Schl.

in Frieden entschlafen.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied.

RUDOLF MESCHTER

JOACHIM MESCHTER

und FRAU ANNEMARIE

geb. Philipps

CLAUDIA MESCHTER

als Enkeltochter

3202 Bad Salzdetfurth, 27. Juli 1980
OT Wehrstedt, Lammetal 63

Am 31. Juli 1980 haben wir ihr das letzte Geleit zu ihrer Ruhestätte auf dem EvgI. Friedhof in Wehrstedt gegeben.

Nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, verstarb meine liebe Frau, gute Schwester, unsere Schwägerin und Tante

ELFRIEDE LABITZKE

geb. Hahnelt

geb. 12. 8. 1916

gest. 29. 6. 1980

früher Pilgramsdorf

In stiller Trauer

MARTIN LABITZKE

GERHARD HAHNELT

mit Familie

und alle VERWANDTEN

Die Beerdigung fand am 2. 7. 1980 auf dem Friedhof in 7907 Langenau statt.

Befiehl dem Herrn deine Wege
und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen.
Psalm 37,5

Nach langer, schwerer Krankheit nahm Gott der Herr meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

GEORG ARLT

früher Lobendau

im Alter von 72 Jahren in seinen Frieden.

In stiller Trauer

GRETE ARLT geb. Winkler

und alle ANGEHÖRIGEN

4179 Weeze, den 10. Juni 1980
Matthias-Claudius- Straße 3

Die Beisetzung fand am 13. Juni 1980 auf dem Friedhof in Weeze statt.

Herr, Dein Wille geschehe!

Nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden und doch unerwartet, starb heute mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, fern der lieben Heimat Schlesien, die er nie vergessen konnte.

MAX OSKAR BURGHARDT

Bäckermeister
 geb. 11. 3. 1905 gest. 20. 6. 1980
 früher Nimptsch, dann Haynau (Schlesien)

In stiller Trauer:

FRAU EMMI BURGHARDT geb. Jenke
 DIETER BURGHARDT
 RITA BURGHARDT geb. Schumacher
 BRIGITTE GASPER geb. Burghardt
 KURT GASPER
 GERDA GILLE geb. Burghardt
 HERMANN GILLE
 KÄTHE WICHMANN geb. Burghardt
 ERICH WICHMANN
 die Enkel
 ROSEL und HARRY, PETRA, SABINE,
 SIGRID, BEATE, SONJA, UTE,
 ELKE und RUTH
 und alle ANVERWANDTEN

5303 Bornheim 2 (Widdig), Alemannenweg 49

Die Beisetzung fand statt am Mittwoch, dem 25. 6. 1980 in Widdig.

Am 21. 7. 1980 verstarb – 6 Monate nach unserer Goldenen Hochzeit – im Alter von 74 Jahren, mein lieber Mann, mein lieber Vater, Schwiegervater, unser Opa, Bruder und Onkel

HERR HERMANN SCHMIDT

früher Haynau, Kirchstraße

Im Namen aller Hinterbliebenen
 in tiefer Trauer

FRAU FRIEDA SCHMIDT
 geborene Biehl

Meine liebe Frau und herzengute Mutter, gute Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Cousine

CHARLOTTE HINZ

geb. Rachner
 aus Goldberg/Schlesien

ist heute im Alter von 59 Jahren für immer von uns gegangen.

In stiller Trauer
 im Namen aller Angehörigen:

ARNOLD HINZ
 DETLEF HINZ

4300 Essen 1, den 30. Juni 1980
 Margaretenstraße 57

Weinet nicht an meinem Grabe,
 Gönnet mir die ewige Ruh',
 Denkt, was ich gelitten habe,
 Eh' ich schloß die Augen zu.

Wir nahmen Abschied von unserem guten Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

WILLI WIRTH

früher Neukirch
 geb. 23. 7. 1922 gest. 12. 7. 1980

In Liebe und Dankbarkeit

WILLI WIRTH Sohn
 IRMGARD BARTSCH geb. Wirth
 mit FAMILIE

8932 Lagerlechfeld, Sudetenstraße 40

Die Beisetzung fand m 16. 7. 1980 in Erpfting statt.

Herr, dein Wille geschehe.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied
 von meinem lieben, treusorgenden Mann,
 unserem herzenguten Vater, Schwie-
 gervater, Opa, Schwager und Onkel

KONRAD RICHTER

* 7. 11. 1899 † 6. 7. 1980

früher: Gastwirt, Gemeindegassenführer
 und Posthalter in Doberschau

MARTHA RICHTER
 geb. Gampig
 Familie
 SIEGFRIED RICHTER
 Familie
 WERNER MISSALLA
 und ANVERWANDTE

5820 Gevelsberg, Mauerstraße 3

Die Beisetzung fand am 9. 7. 1980 statt.

Suche Partner, etwa Jahrgang 1926

Niederschlesier (Kreis Goldberg) bevorzugt, Nicht-
 trinker. Bin Wassermann, 54 Jahre, 155 cm groß,
 angestellt im öffentlichen Dienst.

Wer möchte mit mir alt werden?

Zuschrift erbeten unter Chiffre Nr. 10.

Verlag: „Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten“, Postfach 21, 3000 Hannover 68, Telefon 05 11 / 58 62 42. **Schriftleitung:** Hans-Dietrich Bittkau. — **Erscheinungsweise:** Monatlich 1 x — am 15. — **Anzeigenschluß:** 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — **Einsendeschluß:** Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — **Bestellungen:** Bei allen Postämtern der Bundesrepublik möglich. — **Bezugspreis:** Jährlich DM 21,— (einschl. Postzustellgebühr und 6,5 % Mehrwertsteuer), im voraus zu zahlen. **Anzeigenpreise:** Für Geschäftsanzeigen Anzeigentarif Nr. 6. **Familienanzeigen:** Für die 1-spaltige 1-mm-Zeile DM 0,60, ausgenommen **Werbemittler**, auf Anfrage. — **Konto:** Postscheckkonto: Hannover Nr. 4992 33-300 — Hans-Dietrich Bittkau, Hannover. **Druck:** Druckerei Bittkau, 3000 Hannover 61, Eichendorffstraße 2. — Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber unbedingt die Meinung der Redaktion dar. — **Manuskripteinsendungen:** Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Eine Nichteinlösung der Bezugsgebühren bei der Post gilt nicht automatisch als Abbestellung. **Abbestellungen:** Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.